

**Jahresbericht 2017**



**insieme** Biel-Seeland

## Jahresbericht 2017 des Präsidenten

*Auch das Recht auf Gleichstellung der Behinderten hat Grenzen*

**Zitat Sonntagszeitung vom 04.02.2018 / Artikel von Mischa Aebi**

Da bestellen doch die SBB 59 Doppelstockzüge, welche sich, nach einer Besichtigung durch Behinderte, als nicht behindertengerecht erweisen. Dies hat natürlich und mit Recht alle Behindertenverbände in der Schweiz wachgerüttelt. Im oben erwähnten Artikel findet nun der Autor, dass die Gleichstellung auch Grenzen hat. Im Weiteren stellt er fest, dass Behinderte einen Mitreisenden bitten könnten, den Rollstuhl über das kleine Hindernis zu schieben. Natürlich können die Rollstuhlfahrer das. Aber wollen sie das auch? Nein, denn sie wollen echt autonom und nicht auf die Hilfe von Mitreisenden angewiesen sein. Es geht hier nicht nur um «Gleichstellung». Es geht hier um Menschenwürde. Es ist mir auch klar, dass wir nicht innerhalb von kurzer Zeit alle Hürden für Rollstuhlfahrer beseitigen können. Aber wenn wir etwas Neues bauen, seien es neue Züge oder neue Perrons für Bahnen und Autobusse, dann ist es sicher nicht zu viel verlangt hier die Behindertengerechtigkeit und Gleichstellung einzufordern. Dass ein Konzern wie die SBB zusammen mit dem Zug-Bauer Bombardier nicht fähig sind in jeder Beziehung rollstuhlgerechte Züge herzustellen, ist echt ein Armutszeugnis. Es verdeutlicht auch einmal mehr, dass sich nicht behinderte Menschen das Leben von Behinderten überhaupt nicht vorstellen können. Und wie bereits gesagt, es geht nicht nur um Gleichstellung, es geht um Menschenwürde und Respekt.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand von insieme Biel-Seeland 5 Sitzungen abgehalten. Im Frühling haben wir mit dem Ferienpass wiederum viel Freude bereitet. Beim Eierfärben haben 8 und beim Reiten 13 Kinder teilgenommen. Auch der Sommer-Ferienpass war ein grosser Erfolg mit den ausgebuchten Kursen Reiten, Lama-Trekking, Filzen, Musik und Märchen und einem Erlebnistag auf dem Bauernhof. Im Herbst hatten Kinder auch die Möglichkeit an einem 5-tägigen Alpaka-Herbstlager teilzunehmen.



Eduard Ammann

Ein grosser Erfolg war natürlich wieder der Tanznachmittag in der Mehrzweckhalle Worben mit dem «Duo Commodores Biel». Beim Singen und Tanzen, sowie einem feinen Zvieri wird dieser Nachmittag von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr geschätzt.

Auf ein gutes Echo ist unser Herbstvortrag mit dem Schwerpunkt VIBEL gestossen. Hier konnten sich Eltern aus erster Hand informieren, wie in Zukunft das Verfahren der individuellen Bedarfserfassung und Leistungsmessung gehandhabt wird und welche Konsequenzen dieses neue System für die Eltern hat.

In enger Zusammenarbeit mit unserem neuen Vorstandsmitglied Claudia Zweifel und dem in Biel neu gegründeten Freizeittreff Kollektiv-Inklusiv wurden im vergangenen Herbst drei Freizeitveranstaltungen im LadenBistro Biel mit grosser Beteiligung durchgeführt. Insieme Biel-Seeland hat die Miete für das LadenBistro übernommen und wird auch im kommenden Jahr den Freizeittreff finanziell unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich einmal mehr allen meinen Kolleginnen im Vorstand – leider habe ich noch immer keinen Kollegen gefunden – herzlich danken für ihr Engagement, ihre Arbeit und ihr Mitdenken. Wir sind ein gutes Team und haben zusammen schon viel erreicht. Dass wir immer wieder

neue Projekte, wie jetzt den Freizeittreff in Biel anstossen können, macht uns allen Freude und motiviert unseren Verein weiter zu entwickeln. Wer gerne in unserem Vorstand mitarbeiten möchte, ist selbstverständlich herzlich willkommen, denn in nächster Zeit werden wir altershalber sicher mit dem einen oder anderen Austritt rechnen müssen.

Im nächsten Jahr feiern wir bereits unser 50-jähriges Bestehen und wir werden dieses Jubiläum mit einem kleinen Fest feiern. Die Informationen dazu werden sie im Laufe des Jahres erhalten und alle Mitglieder sind natürlich eingeladen mitzufeiern. Denn der Verein besteht ja dank den Vereinsmitgliedern und bei denen möchte ich mich herzlich für die Treue und Verbundenheit, sowie das grosse Vertrauen gegenüber dem Vorstand bedanken. Ebenfalls danke ich allen Spendern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung.

*Wo Menschenwürde berührt ist, zählen keine wirtschaftlichen Argumente.*  
**Johannes Rau, ehemaliger deutscher Bundespräsident**

## **Auszug aus dem Bericht der kantonalen Behindertenkonferenz kbk**

### **Berner Modell – Umsetzung Behinder- tenkonzept**

Die kbk wertete anfangs Jahr die **Erfahrungen mit den Pilotprojekten** aus. Dazu sammelte eine Arbeitsgruppe Fragen und Beobachtungen, die aus der Perspektive von Menschen mit Behinderungen und ihren gesetzlichen Vertretungen von Bedeutung sind. Die Arbeitsgruppe entwickelte Vorschläge, wie die Problempunkte weiterverfolgt werden können. Der Vorstand verabschiedete diese. Seither werden sie laufend umgesetzt.

Das ALBA trieb die **Entwicklung des Abklärungsinstruments VIBEL** voran. Ein Knackpunkt bildete die Abklärung im Bereich Arbeit. Es benötigte mehrere

Schlaufen, bis eine passende Systematik vorlag. Das Abklärungsinstrument als Ganzes wurde mehrfach getestet und schrittweise weiterentwickelt. Die kbk wirkte in der Projektgruppe mit, in der die Tests vorbereitet und die Ergebnisse diskutiert wurden. Nun steht die Validierung der zweiten Version von VIBEL an. Zusätzlich vertrat die kbk in mehreren Sitzungen, in denen Lösungen für Probleme gesucht wurden, die sich in den Pilotprojekten gezeigt hatten, die Anliegen der Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen.

Der GEF-Direktor Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg setzte anfangs 2017 die strategische Begleitgruppe neu ein. Der Teilnehmerkreis wurde erweitert, so dass etwa auch die Sozialdienste vertreten sind, die eine höhere Belastung der professionellen Beistände befürchten. Neu gehört Jean-François Mottaz als Vertreter des Berner Juras der Delegation der kbk an. Das ALBA informierte die **strategische Begleitgruppe** im Berichtsjahr über die Anpassung der Projektorganisation, über die Entwicklung von VIBEL 2 und der Web-Applikation, über welche die gesamte Abrechnung laufen wird.

Der Weggang des strategischen Projektleiters Claus Detreköy Mitte Jahr bedeutete eine deutliche Zäsur. Das ALBA kündigte

sehr rasch ein Re-Design des Projektes an, liess die Partner aber bis Ende Jahr im Ungewissen darüber, was dieses Re-Design umfassen soll. Bisher Entwickeltes wurde in Frage gestellt, ohne Gefässe zu benennen, in welchen diese Themen diskutiert würden, was zu einer gewissen Verunsicherung führte. Damit wandelte sich die Arbeit der kbk, anstatt konstruktiv kritisch mitzudenken und die Weiterentwicklung voranzutreiben, suchten wir nach Wegen, unsere zentralen Anliegen einzubringen. Wir hoffen sehr, dass es der GEF im kommenden Jahr rasch gelingt, die notwendige Orientierung zu schaffen, damit die Kräfte konzentriert für die Weiterentwicklung des Berner Modells eingesetzt werden können. Auf jeden Fall wird sich die kbk mit all ihren zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass die Grundhaltung des Behindertenkonzepts, nämlich die Förderung der Selbstbestimmung und der gesellschaftlichen Teilhabe im weiteren Verlauf des Projektes nicht verloren gehen.



Wir, die Vorstandmitglieder des Vereins Kollektiv Inklusiv, sind stolz, diesen ersten Jahresbericht zu schreiben. Viel Arbeit, Zeit und Herzblut haben wir bis heute in unser Projekt gesteckt. Es soll ein Freizeittreff für Menschen mit geistiger Behinderung werden. Wir gehen noch etwas weiter zurück. Im 2016 wurden Fragebogen zur Bedarfsabklärung in verschiedene Institutionen geschickt. Der Anklang war gross, über 100 ausgefüllte Fragebogen kamen zurück. Gleichzeitig wurden die Vereinsstatuten geschrieben und der Name «Kollektiv Inklusiv» wurde gewählt. Eine gute Unterstützung war und ist uns insiemi Biel Seeland. Eines unserer Vorstandmitglieder ist zusätzlich im Vorstand bei insiemi Biel Seeland.

Um noch unsere Namen zu nennen, unser Vorstand besteht aus 6 Personen:

- Andrea Sinyan
- Barbara Fivian
- Claudia Zweifel
- Eliane Pally
- Markus Fliri
- Stefan Maibach.

Nun etwas später entwickelte sich aus dem Begriff «Freizeittreff» eine etwas differenziertere Beschreibung: Inklusive Freizeitveranstaltungen.

Unser Ziel ist, einen Ort zu schaffen, bei dem Kontakte ausserhalb von einem institutionellen Kontext entstehen können. Menschen mit einer geistigen Behinderung

können Beziehungen zu Gleichgesinnten leben und neue Bekanntschaften mit anderslebenden Menschen machen.

Die erste Hälfte des 2017 war also der Organisation der ersten drei Anlässe des Kollektiv Inklusiv gewidmet. Ein Logo wurde für uns kreiert, das Programm zusammengestellt und ein Flyer wurde gedruckt und nach den Sommerferien verschickt.

Im Herbst 2017 war es dann so weit, das Kollektiv Inklusiv öffnete zum 1. Mal die Türen. Wir entschieden uns im «kleinen Rahmen» zu starten. Dafür schien uns das LadenBistro in Biel als geeignet, welches uns zur Miete angeboten wurde. Da wir für die Anlässe keine Anmeldungen verlangten, wussten wir nicht, was auf uns zukommt. So kam es, dass an den Samstagabenden vom 9. September, 14. Oktober und dem 11. November von 17:00 bis 22:00 Uhr im LadenBistro ein gemütliches Zusammentreffen stattfand. Zu Kaffee, Kuchen, Suppe, Gesprächen und Spiele spielen, gab es jeweils Konzerte von Matthias ... mit seiner Handorgel. An zwei Abenden war das LadenBistro voll. Für uns ein erster kleiner Erfolg. Zudem dürfen wir mit Freude sagen, dass wir bereits ein paar Vereinsmitglieder gewinnen konnten!

Ein wunderbarer Start also für das Kollektiv Inklusiv! Deshalb waren wir auch noch

im Dezember sehr fleissig. Die Gedanken wurden weiter gewälzt, Ideen zusammengetragen, Möglichkeiten diskutiert. Fazit: Die drei Anlässe im LadenBistro waren toll, aber... Wir wollen etwas grösser werden und vor allem sollten die Veranstaltungen vom Kollektiv Inklusiv inklusiver werden. Inklusion ist für viele ein schlimmes Wort. Für uns ist es eine Vision, unser höchstes Ziel. So wurden DJs angefragt, Bands gesucht, attraktive Programmpunkte also, welche verschiedene Menschen anziehen, Menschen mit und ohne Behinderung.

Nun freuen wir uns das neue Jahr 2018 im Gärbi Breihaus in Biel zu sein, zu feiern, zu tanzen, zu reden, Suppe und Kuchen zu Essen, eine Cola und ein Bier zusammen zu trinken und Kontakte zu knüpfen.

## 5. Tanz- und Musiknachmittag mit dem Duo Commodores am 4. November 2017 im Seelandheim Worben

Die ersten Gäste kamen schon früh um zu sehen, wie die zwei Musiker Herr Jürg Häfelfinger und Herr Othmar Klopstein die Instrumente sowie die komplizierte Verstärkeranlage auspackten und installierten. Die Zuschauer waren beeindruckt von den unzähligen farbigen Kabeln und staunten über die Schnelligkeit wie sie ohne Vorlage montiert wurden. Andere halfen die Stühle in der nötigen Anzahl bereitzustellen.

Die Spannung stieg während sich der Saal füllte. Sobald die Musik erklang, zog es die ersten Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne und die Tanzfläche. Nach kurzer Zeit wiegten sich fast sämtliche Besucher, Rollstuhlfahrer inbegriffen, im Takt der Musik.



Die Stimmung war den ganzen Nachmittag einfach toll und die Tanzenden sehr ausdauernd.

Sogar Bewegungsmuffel liessen sich mitreissen. Ich bin sicher, dass alle nach dem intensiven Nachmittag sehr gut geschlafen haben.

*Kathrin Bodmer*

## Vortrag zum Thema VIBEL d.h. zu den Verfahren und Instrumenten der individuellen Bedarfserfassung und Leistungsbemessung

### Referentinnen:

- Frau Käthi Rubin, Geschäftsführerin von insieme Kanton Bern
- Frau Susanna Hurni, Gesamtleiterin Stiftung Dammweg, Biel

Zusammen mit dem Verein Cerebral durften wir unseren Orientierungsabend über das sogenannte Berner Modell in der Stiftung Dammweg in Biel abhalten.

### Das grundlegend Neue an diesem Modell ist die Subjektfinanzierung.

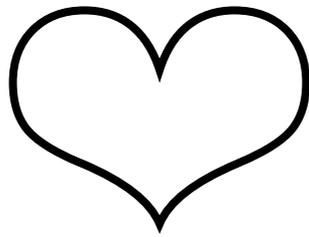
Bis jetzt erhielten die Institutionen das Geld für die Betreuung ihrer behinderten Klienten und diese mussten nehmen was angeboten wurde. In Zukunft soll es umgekehrt sein. Die Menschen mit speziellen Bedürfnissen erhalten das Geld und können sich ihre Betreuung, das Wohnen, Arbeiten und die Freizeitgestaltung nach ihrem Geschmack selber einkaufen. Jeder behinderte Mensch im Kanton Bern wird von einer unabhängigen Fachstelle abgeklärt zwecks individueller Bedarfserfassung und Leistungsbemessung. Dazu dient ein sehr umfangreicher spezifischer Fragebogen, welcher Auskunft gibt über das Ausmass der Hilfe, die benötigt wird um ein möglichst normales Leben zu führen. Der Bogen

wird einerseits von den Betroffenen mit Hilfe der Eltern, des Beistands oder des Heims und andererseits von der Abklärungsstelle ausgefüllt. Auf Grund dieses Evaluationsverfahrens wird der Geldbetrag festgelegt, welcher dem Betroffenen zur Verfügung steht. Dies ermöglicht neue Lebensformen wie selbständiges Wohnen mit Unterstützung, Wohnen in einer WG oder Wohnen an einem Ort und Arbeiten anderswo. Auch die Eltern können für ihre Hilfeleistungen angestellt und entlohnt werden. Mit der Zeit wird auch ein Markt entstehen wo man Leistungen zur Bewältigung eines eigenständigen Lebens einkaufen kann.

### Hilfe für Finanzielles, Verträge und Betreuung.

Für die Institutionen wird es eine grosse Umstellung sein sich den neuen Verhältnissen und den Wünschen der Klienten anzupassen. Für die schwer behinderten Menschen ist es hoffentlich ein Vorteil, da sie genügend Geld für ihre Betreuung erhalten werden. Wir danken Käthi Rubin für den sehr informativen Vortrag und Susanna Hurni für die Gastfreundschaft.

*Kathrin Bodmer*



## Herzlichen Dank!

Der Schoggiherzen-Verkauf 2017 war Dank der grossartigen Mithilfe unserer Helfer und vieler Ladenbesitzer ein schöner Erfolg. Es konnten zwar einige neue Verkaufsstellen dazu gewonnen werden. Diese wurden jedoch leider auch durch weitere Abgänge praktisch aufgehoben. Zudem haben einzelne Verkaufsstellen weniger Herzen bestellt als in der Vergangenheit. Dies hat dazu geführt, dass zur Zeit erst 2'500 Stück verkauft wurden. Einige Läden haben jedoch den Verkauf noch verlängert und das Resultat ist somit noch nicht abschliessend.

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einer interessierten Person, welche die Region Lyss/Grossaffoltern «schoggiherzenmässig» betreuen möchte. Nähere Auskunft dazu erteilt Ihnen sehr gerne Yvonne Lerch ([yvonnelerch@gmx.net](mailto:yvonnelerch@gmx.net)).



## Osterevent, Ferienpass Frühling (12.4.17)

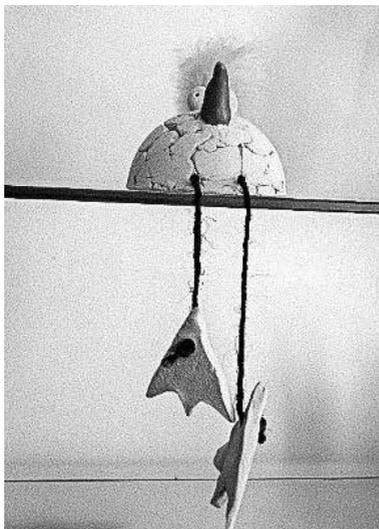
Wir erlebten einen ausgefüllten, fröhlichen Ostertag. Am Anfang waren 9 Kids angemeldet und wir beabsichtigten in zwei getrennten Gruppen zu arbeiten. Wir waren sehr froh, dass genügend Erwachsene dabei waren.

Zu Beginn sangen wir einige Lieder. Danach erzählte ich der Gruppe die Ostergeschichte. Alle hörten interessiert und aufmerksam zu. Dann teilten wir die Gruppe. Wir haben Eier mit Blumen eingebunden und kochten 3 verschiedene Sude (Pink mit Cochenille, Zwiebelschalen und

Blauholz). Die andere Gruppe bastelte ihr Osternest mit Pompomküken und Ostermasken. Am Nachmittag durften dann alle ihr Osternest suchen gehen (wurde vom Osterhasen gefüllt mit 3 Eiern, Osterhase, Schokoladen-Eier und versteckt).

*Judith Mayencourt (Ferienpass-Leiterin)*

## LadenBistro Biel Bienne, November 2017



### Seit 7 Jahren mit Biel verbunden

Bereits ist das «verflixte 7. Jahr», wie es im Sprachgebrauch oft heisst, vorbei. Kaum zu glauben, dass wir im September 2010 gestartet sind. In diesen 7 Jahren haben wir mehr als 50'000 Mal Kunden bedient und so viele bereichernde Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Handicap erlebt, dass wir inzwischen fest überzeugt sind: Biel braucht uns und wir sind aus der Jakob-Rosius-Strasse nicht mehr wegzudenken.

### Sportlicher Start ins neue Jahr

Unser Jahr 2017 hat sportlich begonnen.

Dank der Einladung des EHC Biel konnten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des LadenBistros im Januar das Heimspiel gegen HC Fribourg-Gottéron live miterleben. Für viele von uns war es das erste Mal, bei einem Eishockeymatch dabei zu sein. Und Biel hat in einem spannenden Spiel dann auch gewonnen! Ein tolles Erlebnis! Hopp Biel! Und vielen Dank an den EHC Biel!

### Immer wieder gibt es Neues zu entdecken

#### Gartenterrasse

Oft werden wir auf unsere schöne Gartenterrasse angesprochen. Dank einer Sonnenstore und neuen Gartenmöbeln ist sie im Sommer ein «Geheimtipp» bei vielen unserer Stammgäste. Feine Bio-Glacen oder selbstgemachter Eistee erfrischen an heissen Tagen, das immer frische und hausgemachte Mittagessen schmeckt im kühlen Schatten ebenfalls noch besser.

#### Teeangebot

Seit Frühling dieses Jahres verwöhnen wir unsere Gäste mit einem neuen Teesortiment. Wir bieten unsere verschiedenen

Biotees ausschliesslich in Offenqualität an. Damit dieser auch optisch gut zur Geltung kommt, freuen wir uns über das schöne neue Glasgeschirr, das gleichzeitig auch unsere Fähigkeiten beim Servieren immer wieder herausfordert.

#### Takeaway mit reCircle

Neu können unsere Gäste, die das Essen als Takeaway mitnehmen, auf ein Depot-Mehrweggeschirr der Firma reCircle zurückgreifen. Es kann nach dem Essen wieder bei uns oder einem anderen Anbieter gegen Rückzahlung des Depots zurückgeben werden. Wir möchten mit diesem Engagement mithelfen, die Abfallberge zu verringern und werden dabei durch die Stadt Biel unterstützt, die momentan die monatliche Grundgebühr für uns übernimmt.

#### Produkte mit Sinn

Es ist uns ein Anliegen, immer wieder zu betonen, dass Sie mit dem Kauf unserer Produkte eine in mehreren Hinsichten «Gute Tat» vollbringen. Wir verkaufen sinnvolle Geschenkprodukte aus sozialen Institutionen, deren Herstellung für viele Menschen mit Handicap eine wichtige und

kreative Arbeit ist. Die Produkte sind in der Regel handgefertigt und kommen grossenteils aus unserer Region. Individuelle Änderungswünsche (Grösse, Farbe etc.) sind möglich. Meist werden sie zudem aus natürlichen oder Recycle-Materialien hergestellt.



#### Freiwilliges Engagement für eine gute Sache

Das LadenBistro funktioniert dank dem Engagement vieler freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sei es im LadenBistro-Alltag oder bei verschiedenen Zusatzaufgaben. Ruth, Marianne und Inge

sind seit langer Zeit unser Schaufensterteam und sorgen immer wieder für ein gelungenes und kreatives Schaufenster – ein echter «Hingucker», wie uns viele Kunden immer wieder bestätigen. Ein saisongerechtes aktuelles Schaufenster ist uns sehr wichtig, um so die Produkte der verschiedenen Werkstätten bestmöglich zur Geltung zu bringen.

### **Ausflug dank unseren gesammelten Trinkgeldern**

Wie jedes Jahr haben wir im August unseren verdienten Ausflug genossen, dieses Mal führte er uns ins Emmental. Wir besichtigten den Spycherhof, wo wir hautnah erleben konnten, wie Wolle bearbeitet wird und wo viele vierbeinige «Wolllieferanten» von alten Pro-Spezia-Rara-Rassen zu bewundern waren. Am Nachmittag besuchten wir noch unseren lieben ehemaligen LadenBistro-Mitarbeiter Andreas. Wir wurden fein bewirtet und hatten viel Spass.

### **Auch Sie können uns unterstützen**

Wir erhalten keine öffentlichen Subventionen. Die Finanzierung setzt sich aus unserem erwirtschafteten Ertrag aus Laden und Bistro, vielen kleinen und grösseren Spen-

den von Privatpersonen, Service-Clubs und Stiftungen zusammen. Unsere Kontoangaben finden Sie unten.

Es freut uns immer wieder, wenn uns neue Kunden entdecken, weil sie durch Mund-zu-Mund-Propaganda von uns gehört haben. Das ist die beste Werbung. Viele Menschen mit und ohne Handicap arbeiten täglich Hand in Hand, um unsere Gäste bestmöglich zu bedienen. Erleben Sie uns, kommen Sie vorbei!

Hier die Angaben für eine erfolgreiche Überweisung Ihrer willkommenen Spende (die Sie bei Ihren Steuern übrigens in Abzug bringen können): LadenBistro Biel, Raiffeisenbank Schwarzwasser, 3150 Schwarzenburg, IBAN CH36 8086 0000 0042 1082 7 BIC/SWIFT RAIFCH22860



## Herbstlager 2017



Am Montagmorgen durfte unser Lager endlich losgehen. Der Hof war auf Vordermann gebracht worden, die Alpakas und die Hühner warteten geduldig auf der Weide und die extra für dieses Lager hergebrachten Lamas erkundeten ihre neue Umgebung. Die Teilnehmer trafen um neun Uhr ein und nach einer kurzen Vorstellungsrunde näherten wir uns als Gruppe den Tieren, um auch diese besser kennen zu lernen.

Nach einem kurzen Znüni erkundeten wir gemeinsam mit den Lamas den nahegelegenen Wald. Zurück auf dem Hof brätelten wir und nach einer Geschichte über Waldzwerge liessen wir mit einem Trommelkreis, mit dem Erstellen des Lagertagebuches und Zeit mit den Tieren den Tag ausklingen.

Dienstags legten wir gleich nach der Begrüssungsrunde den Lamas die Halfter an und wanderten mit vollen Rucksäcken und beladenen Tieren tiefer in den Wald zum Waldsofa. Dort angekommen halfen alle einander die Feuerstelle, die Hängematten und das Buffet einzurichten. Es wurde gegessen, auf dem Feuer Fladenbrot gebacken, auf den Hängematten geschaukelt, mit Naturalien verschiedenste Kunstwerke erstellt und sich neben den Lamas ausgeruht. Zurück auf dem Hof gab es, nachdem alles versorgt war, ein kleines Zvieri, die Tagebücher wurden geschrieben und wer Lust hatte, nahm noch am Trommelkreis teil und hörte sich den weiteren Verlauf der Zwergengeschichte an.

Der Mittwoch war als Ruhetag geplant und wurde mit einem Trommelkreis gestartet. Gemeinsam wurde eine Kürbissuppe über dem Feuer gekocht, Schoggibananen vorbereitet, Stoffsäckli mit Lama- und Alpakawolle gefüllt und verziert, Tagebuch geschrieben, weiter musiziert, Tiere gestriegelt, oder einfach das schöne Wetter genossen. Am Nachmittag näherten wir uns den Alpakas, versuchten ihr Vertrauen zu gewinnen und spazierten schliesslich auch mit ihnen eine Runde.



Am Donnerstag wurde im Morgenkreis, nach einer weiteren Trommel- und Geschichtsrunde klar, dass die Waldzwerge der Geschichte uns eine Überraschung im Wald versteckt hatten. Wir packten unsere sieben Sachen, beluden wieder die Lamas und folgten den vielen, an Bäumen angebondenen Federn zu einer Schatztruhe in der Nähe des Waldsofas. Darin war die «Königreich für ein Lama»-DVD und ein feines Essen. Wieder halfen alle einander den Lagerplatz einzurichten. Wir dekorierten das Sandwich-Buffet mit Naturalien, suchten Feuerholz, striegelten die Lamas und genossen noch etwas die Ruhe im Wald bei feinen Sandwiches. Zurück auf dem Hof richteten wir unsere Schlafplätze ein, versuchten uns als kreative Pizzabäcker fürs Abendessen, schrieben an unseren Tage-

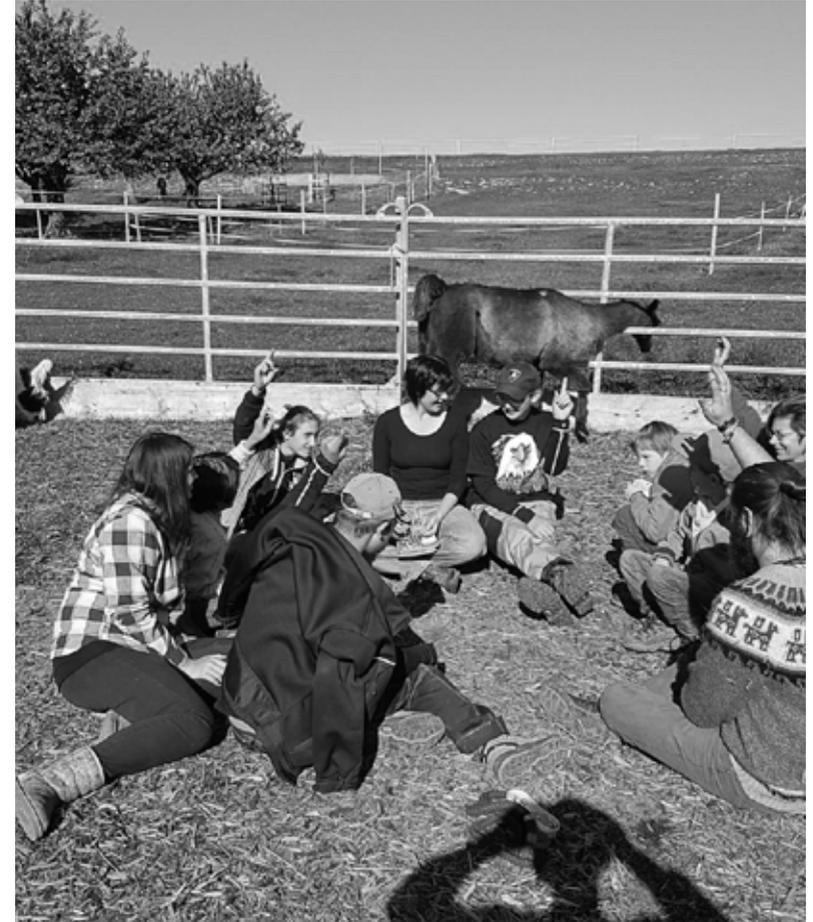


büchern, musizierten mit verschiedenen Instrumenten und schauten uns nach dem Pizza-Essen noch die DVD an. Alle schienen sich auf die ungewöhnliche Nacht in den Schlafsäcken zu freuen und die Stimmung war ausgelassen. Einmal in den Schlafsäcken schienen jedoch schnell alle eingeschlafen zu sein.

Am nächsten Tag packten wir unsere Sachen zusammen, verabschiedeten uns von den Hühnern und den Alpakas und fuhren gemeinsam zu dem eigentlichen Zuhause der Lamas nach Aetigkofen, wo uns ein reichhaltiges Zmorge erwartete. Der Bauer liess den grossen Traktorfan unserer Gemeinschaft auch noch über den Hof mitfahren und die anderen gesellten sich auf die Weide zu Lamas, Eseln und

Ponys. Die Tagebücher wurden ausgeteilt, ein gemeinsamer Lagerrückblick durchgeführt und schliesslich, als die Eltern langsam eintrafen, verabschiedeten wir uns voneinander.

*Gabriela von Känel*





## Lama-Trekking, Ferienpass Sommer

In diesem Jahr fand der insieme-Ferienpass mit Lamas zum fünften Mal statt. Tanja Bandi ist mit ihren Lamas umgezogen von Oberwil nach Aetigkofen auf den Dürhof. Wunderbar schien die Sonne an diesen zwei Tagen von morgens bis abends. Wir machten uns nach der ersten Kontaktaufnahme mit den Lamas bald auf den Weg in den Wald. Nach 1½ Stunden kamen wir an unserem Rastplatz an. Dort durften die Lamas etwas ausruhen und wir hatten Zeit zum Fangis spielen, mit den Lamas zu schmusen und um eine Wurst zu grillen. Zurück auf dem Dürhof verweilten wir nochmals mit den Lamas. Einige Kinder gingen nach Hause und die andern richteten sich einen Schlafplatz ein. Dann waren wir alle hungrig und erfreuten uns auf Tanjas feine Spaghetti mit Tomatensauce. Später schlüpfen wir in die Schlafsäcke und schliefen bald oder auch nicht so bald, da noch vieles erzählt werden musste, friedlich ein.

Am nächsten Tag machten wir uns, nach einem ergiebigen Frühstück, erneut auf eine Wanderung in den Wald und hatten dort Zeit zum spielen und grillieren. So gegen 15.30 Uhr waren wir wieder auf dem Bauernhof zurück und stärkten uns noch mit feinem Zitronenkuchen und Eistee.

Es war wieder einmal sehr schön, miteinander und mit den Lamas unterwegs zu sein. Zum Schluss gingen wir nochmals alle in den Stall der Lamas. Für einige war es sehr schwer, sich von den Lamas zu trennen.

Aber wer weiss, vielleicht sehen wir uns ja im nächsten Sommer wieder, wenn wir erneut die Lamas bereit machen für einen Ausflug in den Wald.

*Christine Jost*





## Reitevent, Ferienpass Frühling 2017 (19.04.17)

Nachdem wir alle gut in Bittwil beim Littla Isihus, dem Reithof von Lilo Wyss, angekommen waren, ging es nach einer kurzen Begrüssungsrunde bereits mit Reiten und Spiel&Spas rund ums Thema Pferd und Reiten los. Während die eine Gruppe die Pferde begrüsst und sich ans Putzen und Striegeln der Islandpferde machte, versammelte sich die andere Gruppe, um einen Parcours aufzustellen, welchen die KursteilnehmerInnen selbstständig oder zu zweit absolvieren konnten. In einem zweiten Teil führte jeweils ein Kind ein anderes durch den Parcours, was einerseits Spass machte und andererseits auch Verantwortung und Konzentration erforderte. Schliesslich rundeten wir die Sequenz, auf Wunsch eines Kursteilnehmers, mit einer Runde Fangis ab. Jeder Kursteilnehmer konnte an diesem Tag zweimal eine grössere Runde reiten.

Wir hatten uns von den Frühlingsferien ausgerechnet den kältesten Tag für unseren Reitevent ausgesucht. Glücklicherweise hatte es einen kleinen Aufenthaltsraum, wo sich alle etwas aufwärmen konnten. Auffallend war die gute Stimmung unter den Kindern, trotz

der eisigen Temperaturen. Auf der Reitrunde mit den gutmütigen und verlässlichen Islandpferden, getrauten sich manche Kursteilnehmer vertrauensvoll, kurzzeitig eine oder sogar beide Hände loszulassen. Manche Kinder freuten sich sehr darüber, dass sie zusätzlich vom Hund Namens Otello begleitet wurden. Im frisch verschneiten Frühlingswald entdeckten sie sogar ein Eichhörnchen.

So verabschiedeten wir uns um ca. 17.30 Uhr von den Pferden und dem Reithof, bei guter Laune und mit vielen gesammelten Eindrücken.

*Sandra Kräutler*



## Heilpädagogisches Reiten, Ferienpass Sommer 2017 (17. + 18. Juli 2017)

Am ersten Morgen kam der Bus etwas verspätet, da sie auf ein angemeldetes Kind warteten. Mit Singen begannen wir den Tag. Es stellte sich bald heraus, dass wir sehr gute Helfer hatten. Wir teilten die Kinder in 2 Gruppen, die abwechselungsweise am Morgen und am Nachmittag durch den angenehm kühlen Wald reiten durften. Bei der 5er Gruppe brauchte es 4 Helfer. Es war allen 9 Kinder möglich, selbstständig auf dem Pferd zu sitzen und zu reiten. 3 Betreuer blieben bei den Kindern auf dem Hof. Diese konnten spielen, Ponys putzen und zeichnen. Am Mittag machten wir Feuer und brätelten unsere Würste. Viel zu schnell verging die Zeit und im Nu waren die 2 Tage zu Ende.

Wir sind sehr zufrieden und glücklich, dass wir alle Kinder wieder gesund heimgeben konnten. Das Wetter war heiss und schön.

*Lilo Wyss (Ferienpass-Leiterin)*







## Heilpädagogisches Reiten, Ferienpass Sommer 2017 (9. + 10. August)



Am 9. August 2017 war super Wetter. Nicht zu heiss. Ausser Noel kamen alle. Wie immer konnte jedes Kind schon am Morgen reiten. Die Nichtreiter assen ihr Znüni und spielten bis sie reiten gehen durften. Am Mittag brutzelten wir die Würste und einige konnten sogar ein Mittagsschläfli machen.

Am zweiten Tag regnete es am Morgen in Strömen. Darum machten wir es uns im Futtertenn gemütlich. Wir holten 4 Ponys unters Dach, pflegten diese, machten lustige Frisuren und die Ponys bekamen sogar lustige farbige Hufe. Wir spielten und hatten sogar Besuch vom Affen Coco. Zum Glück waren genug Betreuer, die mit den Kindern kompetent umgehen konnten. Es war richtig heimelig in unserem Tenn. Als

uns Coco, Lilo's Affe, noch besuchte, war der Morgen trotz Regen gerettet. Beim Mittagessen kauten die Ponys ihr Heu und wir unsere Sandwiches und Salat.

Ab 13.00 Uhr verwöhnte uns Petrus und wir konnten den ganzen Nachmittag draussen reiten, Ponys führen Slalom reiten und Kunststücke vorzeigen.

Zu schnell war es wieder 17.00 Uhr. Coco verabschiedete die Kinder. Die Eltern und der Bus kamen pünktlich. Das Aufräumen war bald gemacht. Wir waren alle sehr zufrieden, glücklich und müde. Der Aufwand hat sich wirklich gelohnt. Trotz Wetter war es ein gelungener Tag.

*Lilo Wyss (Ferienpass-Leiterin)*

## Filzen, Ferienpass Sommer 2017 (10. – 12. Juli 2017)

Es war für mich eine grosse Herausforderung, mit den 7 Kindern zu filzen. Meine Helferinnen waren beide unerfahren was das Filzen betrifft. Die Motivation der Kinder war sehr unterschiedlich. 3 Kinder hat das Filzfieber gepackt. Sie waren total begeistert und sehr motiviert. Die andern 4 Kinder musste ich schon versuchen zu motivieren (was ich dann auch mit Anlauf-

schwierigkeiten schaffte). Wir haben Steine, Ketten, Figuren, Vögel, Mobiles, Buchzeichen und Schlüsselanhänger gefilzt. Die Freude über ihr Werk war sehr gross. Ich musste natürlich viel nacharbeiten und viele Sachen selbst fertigstellen. Es war eine sehr gute Erfahrung und die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, war für mich das Schönste.

*Beatrice Allemann*





## Kurse der *volkshochschule plus* in Biel und Umgebung im 2017

In Biel und Umgebung konnten im 2017 insgesamt 17 Kurse durchgeführt werden. Fünf Kurse, die im 2016 gestartet haben, wurden weitergeführt. Dabei konnten wir neben beliebten und bekannten Kursen auch ein neues Angebot im Bereich Häkeln und Stricken durchführen. Abgesagt werden musste ein Kurs zum Thema Geld und Zahlen sowie ein Kurs rund ums Schminken.

Titel	Anzahl Kurse	Anzahl Stunden	Anzahl Teiln.	Pers. Stunden
Sprache und Rechnen mit Pfiff (Fortsetzung von 2016) – 5 Kurse		30*5	6*5	900
Malen, Zeichnen, Drucken	1	12.25	6	73.5
Billard 2	1	20	13	260
Küche kunterbunt – 2 Kurse	2	31.5*2	7-8*2	472.5
Gemeinsam singen und Musik machen	1	12	6	72
Billard	1	20	12	240
Sprache und Rechnen mit Pfiff – 5 Kurse	5	15*5	6*5	450
Häkeln und Stricken	1	15	5	75
Tanzen und Bewegen zu toller Musik	2	12*2	10-16*2	312
Billard 1	1	16	9	144
<b>TOTAL</b>	<b>15</b>	<b>407.25</b>	<b>152</b>	<b>2999.00</b>

### Bericht der Kassenrevisoren z.H. GV 2018

Am 19. Februar 2018 haben die Revisoren Herr E. Zenger und Frau S. Graf die Belege der Jahresrechnung 2017 der insieme Biel-Seeland eingesehen und auf der Basis von Stichproben überprüft.

Die Buchungen mit den geprüften Belegen, sowie die Erfolgsrechnung und Bilanz mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 779.95, können als übereinstimmend und korrekt beurteilt werden.

Frau Paroz hat uns eine saubere und fachmännisch geführte Buchhaltung präsentiert. Wir danken ihr für die gute Arbeit und empfehlen der Generalversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und die Kassierin somit zu entlasten.

Péry, 19. Februar 2018

  
Emil Zenger

  
Susanne Graf

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017 (Mit Vorjahresvergleich)		
AKTIVEN	31.12.17	31.12.16
Raiffeisen Vereinskonto 63069.39	30'891.50	27'893.70
Raiffeisen Mitgliedersparkonto 63069.88	50'357.05	50'319.50
Postcheckkonto 25-6428-7	3'208.75	2'259.05
Postcheckkonto Depositen 30-251551-9	1'121.70	1'121.70
Postcheckkonto E-Depositen 92-66803-7	7'981.26	7'981.26
Raiffeisen Genossenschaftsanteil	200.00	200.00
<b>Totalsumme Aktiven</b>	<b>93'760.26</b>	<b>89'775.21</b>
PASSIVEN	31.12.17	31.12.16
<b>Kreditoren</b>	<b>4'925.00</b>	<b>0.00</b>
Transitorische Passiven	80.00	240.00
Eigenkapital	89'535.21	86'609.81
- Verlust/Gewinn	-779.95	2'925.40
<b>Totalsumme Passiven</b>	<b>93'760.26</b>	<b>89'775.21</b>

## Aus dem Kursalltag «Sprache und Rechnen mit Pfiff»



«  
Ich habe gerne für alle in der Gruppe einen Punsch gekocht. Zuerst habe ich das Rezept gelesen. Dann habe ich es gemacht und den Tee verteilt. Jetzt schreibe ich die Anleitung am Computer ab für zu Hause.  
»



«  
Ich arbeite sehr gerne am Tablet: Einfach wischen und drücken. Dann geschieht etwas und ich kann etwas damit tun, das gefällt mir. Ich möchte unbedingt nächstes Mal damit weiterfahren. Am liebsten wünschte ich mir ein solches Ding. Damit könnte ich mich zuhause beschäftigen und besser lesen lernen.  
»



«  
Ich schreibe meine Weihnachtskärtli am liebsten von Hand, ich kann schön abschreiben!  
  
Meine Schwester wird sich freuen.  
»

## Vorstand insieme Biel Seeland

### Präsident:

Eduard Ammann  
Panoramaweg 10, 3068 Utzigen  
079 652 36 44  
edurad.ammann@bluewin.ch

### Vize Präsidentin:

Kathrin Bodmer  
Freudenreichstrasse 38, 3047 Bremgarten  
031 305 99 09  
katbodmer@gmail.com

### Sekretariat:

Melanie Kuster  
Kirchweg 12, 3294 Büren an der Aare  
032 544 08 94  
sekretariat@insiemebielseeland.ch

### Kassierin:

Romy Paroz  
Grand'Rue 19  
2603 Péry  
Tel: 032/485 19 05  
romy.paroz@bluewin.ch

### Weitere Vorstandsmitglieder:

Claudia Bischler Eichenberger  
Cécile Kamber  
Yvonne Lerch  
Sabine Lustenberger  
Judith Mayencourt  
Claudia Zweifel

## Nützliche Adressen

### Dachverband insieme Schweiz:

Aarberggasse 33, 3001 Bern  
031 300 50 20  
sekretariat@insieme.ch

### Beratungsstelle «Lebensräume»:

Simone Rychard, lic. phil. Psychologin  
Aarberggasse 33, Postfach 6819, 3001 Bern  
031 300 50 20  
lebensraeume@insieme.ch

### insieme Kanton Bern:

Seilerstrasse 27, 3011 Bern  
031 311 42 10  
www.insieme-kantonbern.ch

### Entlastungsdienst:

Caterina Gemelli  
Meisenweg 14, 2553 Safnern  
032 397 10 01

### Volkshochschule plus:

Seilerstrasse 27, 3011 Bern  
031 302 09 05  
www.vhsplus.ch

### Plusport Biel-Seeland:

Marianne Holzer  
Bahnhofstrasse 9, 3236 Gampelen  
032 313 27 13  
www.plusport.ch/biel/

[www.insieme-biel-seeland.ch](http://www.insieme-biel-seeland.ch)

